

EAG 2020: (EAG: Erneuerbares Ausbaugesetz)

Photovoltaik und Flächenbedarf

Die Photovoltaik soll bis 2030 richtigerweise mit zusätzlich 11 TWh ausgebaut werden. Längerfristig betrachtet wird die PV mehr als 11TWh liefern müssen, bis 2040 etwa 25 - 30 TWh im Sinne der Klimaziele. Das erfordert eine enorme Beschleunigung im Ausbaurythmus und ein vorausschauendes Flächenkonzept. ENERGYPEACE vertritt die Ansicht, der Ausbau der PV bietet Landwirtschaft und Hausbesitzern neue Chancen durch Eigenstromerzeugung, trägt auch bei zur Netzentlastung, **doch ebene, fruchtbare Agrarflächen sollen nicht für die PV vorgesehen werden.**

Zur Ausbaugeschwindigkeit

In den drei Jahren 2017 – 2019 sind jährlich im Schnitt 200 MW neue PV-Leistung installiert worden. Wie bis 2030 zusätzlich 11 TWh zu erreichen sind, veranschaulicht das folgendes Szenario:

	jährliche Installation	kumulativ MW
2019		1 700
2020	300	2 000
2021	600	2 600
2022	900	3 500
2023	1000	4 500
ab 2024	ca 1200	
2030		13 000

Die Neuinstallation von Anlagen muss schrittweise von 200 MW im Schnitt der letzten Jahre auf etwa 1200 MW Jahresinstallation hochgefahren werden. Das erfordert eine Kapazitätssteigerung bei den PV – Installateuren um das 6-fache, dann können bis 2040 die Ausbauziele erreicht werden!

Der Flächenbedarf für die Photovoltaik

Als Richtzahl gilt: für 1 TWh auf Dachflächen und schon zubetonierten Fläche braucht man ca. 500 ha, auf extensiven Freiflächen das 2-fache ca. 1000 ha. In der Praxis wird sich eine Kombination in der Nutzung von Dach- u. öffentlichen, zubetonierten Flächen sowie von extensiven Freiland ergeben.

	Bedarf bei Ausbau nur auf Dach- u. schon zubetonierten Flächen	Bedarf bei Ausbaus nur auf Freiland
1 TWh	500 ha	1000 ha
11 TWh	5500 ha	11.000 ha
30 TWh	15.000 ha	30.000 ha

Vorrang-Flächen für PV Anlagen – In Österreich ausreichend vorhanden!

Generell zu bevorzugen: Dächer von Wohn- und Bürogebäuden, Wirtschaftsgebäuden, Gewerbe- und Industriehallen, Versiegelte Böden, Autobahnen, Autostraßen, Parkplätze

Freiland: Nicht genutztes Grünland in Hanglagen, Brachland, Weideland in Verbindung mit PV als Doppelnutzung, Zäune für neue senkrecht montierte Module, Flächen über der Waldgrenze (unproduktive Flächen, Almen) in Verbindung mit Windparks, da sich PV und Wind gut ergänzen.

Zur Flächenausstattung in Österreich:

Die landwirtschaftliche Bodennutzung 2016 zeigt folgende Eckdaten in ha:

Landw. Fläche	2 655 000	Wald	3 405 000	unproduktiv	997 000
---------------	-----------	------	-----------	-------------	---------

In Zukunft wird der Einsatz fossiler Energien aus Klimagründen zurückgehen. Dann müssen Ackerland und Grünland die Rohstoffbasis für Lebensmittel, Futtermittel, Teile der Energiewirtschaft und die Bioökonomie bereitstellen; dazu kommt: dass jährlich um 70 Mio. Menschen mehr auf der Erde leben werden. Eine effiziente Landwirtschaft ist daher auf jeden m² ebene Flächen angewiesen.

Deshalb mehr österreichische Produkte erzeugen und weniger Importe aus anderen Kontinenten. Ebene Flächen sollen der Agrarproduktion dienen und nicht für PV-Anlagen gewidmet werden!